



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Der 2. Punct. Wie man im anderen Puncten der Erforschung deß
Gewissens/ welcher in dem bestehet/ daß man Erleuchtung deß Verstands
von Gott begehre seine Sünd wohl zu erkennen/ handeln soll

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48004)

Der 2. Punct.

Wie man in dem andern Punct der Erforschung des Gewissens/ welche in dem bestebet / daß man Erleuchtung des Verstands von Gott begehre / seine Sünden wohl zu erkennen/handlen solle.

In diesen zweyten Puncten der Erforschung seines Gewissens / muß mans gar kurz machen/ gleich wie im vorigen. Was oben hin erinnern und vor Gott gestehen/ daß uns die Sünde / und unsere eigene Liebe verblende/ damit wir das elendige Wesen/ in welches sie uns gebracht / nicht erkennen mögen / und deswegen gezwungen werden unsere Zuflucht zum ewigen Licht zu haben/ damit uns dasselbige erleuchte / unsere Sünden zu erkennen / zu verfluchen / und zu bessern. Hierzu kanstu unterschiedliche Spruch auf den Psalmen Davids brauchen.

Domine illumina tenebras meas, &c. Psal. 17. O Herz erleuchte meine Finsternis. Illumina oculos meos ne unquam, &c. Psal. 12. Erleuchte mir meine Augen O Herz/ damit ich mich nicht/ im Stand der Ungnaden und Unheyls zur Ruhe und zum Schlaff begeben/ und daß sich mein Feind nicht rühmen möge/ daß er meister über mich worden. Emitte lucem tuam, &c. Psal. 41. Schicke mir / Herz / dein Licht. Item den Spruch des H. Jobs an seinem 13. Capitel da er sagt: Ostende mihi quantas habeo iniquitates, & peccata, scelera & delicta, &c. O Herz zeige mir/ wie meine Missethat / und Verbrechen so schwer / so mannigfaltig / und viel an

der Zahl. Oder auch endlich den Satz des H. Augustini: Novem te, novem me, verleshe mir O Herz/ daß ich dich/ und darnach mich selbst erkenne.

Der 3. Punct.

Wie man im dritten Puncten der Erforschung des Gewissens/ das ist in Nachsichung / und Erkennung der Sünden/ so wir den Tag durch begangen/ sich verhalten muß.

Es ist der fürnehmste Punct unter den dreien / Die sonderlich zu der Erforschung des Gewissens erfordert werden/ damit man Verzeihung der Sünden erlangt / und sich zur Besserung schicke / und darnach soll man sich länger hierin aufhalten / als in den zweyen vorigen.

Die Erforschung des Gewissens ist nicht oder anders nichts / als ein innerliches Gericht/ in welchem sich einer selbst/ vor dem Angesicht Gottes richtet/ und urtheilet / und deswegen muß der Richter wissen was / und wovon er zu richten habe.

Die Erforschung des Gewissens ist gleichsam wie ein Spiegel / in welchem man erstlich die Flecken oder Unreinigkeit des Gesichtes sehen / und erkennen muß / che man dieselbigen abwache und das Gesicht sauberere. Durch die Erforschung des Gewissens muß man erstlich sehen und erkennen seine Sünd / che man dieselbige betrogen / unter Unwillen über sie schöpfen / und verbessern könne Wie im vorigen Artikel am 1. und 2. Puncten gesagt worden. Dies ist die Wachheit oder wacht/ thun von welchem Veritas redet auff welchen eine Seel / die sich zu Gott bekehren begehret/ steigen soll. Item

P.
A. Sufferen

Voluum. I
Part. I.